

Trump rastet wegen Netanjahu aus – Iran stoppt Gespräche

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris: Guten Tag, hier ist Dimitri Lascaris, ich melde mich am 2. Juni 2026 aus Athen, Griechenland, für Reason2Resist. Heute werde ich mit euch über die jüngsten, unfassbaren Entwicklungen im kriminellen US-israelischen Angriffskrieg gegen den Iran sprechen. Gestern herrschte ein ziemliches Chaos, selbst nach den Maßstäben des völlig aus den Fugen geratenen Trump-Weißen Hauses. In der zweiten Hälfte dieses Berichts werde ich euch auch ein kurzes Update zu den Entwicklungen auf dem Schlachtfeld im Libanon und am Persischen Golf geben, die vielleicht nicht ganz so aufschlussreich, aber dennoch bedeutsam sind und mit den Ereignissen zusammenhängen, die wir im politischen Umfeld derzeit erleben. Bevor ich anfangе, möchte ich euch daran erinnern, dieses Video bitte zu liken und zu teilen, wenn ihr es informativ findet, und wenn ihr noch kein Abonnent von Reason2Resist seid, werdet bitte einer und helft uns, die Reichweite unseres kompromisslosen Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Ihr könnt uns auch dabei helfen, mehr Berichterstattung vor Ort zu betreiben – etwas, von dem es unserer Meinung nach in den alternativen Medien zu wenig gibt –, indem ihr Reason2Resist-Merchandise kauft. In der Beschreibung dieses Videos findet ihr einen Link, der euch darüber informiert, wie das geht, falls ihr daran interessiert seid.

Kommen wir nun zum ganzen Zirkus um den Waffenstillstand von gestern. Und ich fange mit einem Post von Kriegsverbrecher Benjamin Netanjahu an, der echt für Aufruhr gesorgt hat. Er erklärte am 1. Juni 2026 um 2.47 Uhr: „Als Reaktion auf die wiederholten und anhaltenden Verstöße gegen den Waffenstillstand im Libanon durch die Terrororganisation Hisbollah“ – was für ein Witz. Niemand missachtet Waffenstillstände weniger und ist terroristischer als Israel. Er schreibt: „Und was die Angriffe auf unsere Städte und Bürger angeht, habe ich die IDF gemeinsam mit Verteidigungsminister Israel Katz angewiesen, terroristische Ziele im Stadtteil Dahiyeh in Beirut anzugreifen.“ Das ist der südliche Teil von Beirut, der von den Konzernmedien im Westen und westlichen Regierungen häufig als „Hisbollah-Hochburg“ bezeichnet wird, obwohl nicht jeder, der dort lebt, zwangsläufig ein Anhänger der Hisbollah ist. Auf jeden Fall ist die Sympathie für die Hisbollah kein Grund,

jemandem das Todesurteil aufzuerlegen, zumal der Großteil der Welt die Hisbollah gar nicht als Terrororganisation betrachtet.

Jedenfalls wurde weithin berichtet, dass zwischen Trump und Netanjahu eine Einigung erzielt worden war, als Netanjahu sofort den in der ersten Aprilhälfte vereinbarten Waffenstillstand brach, wonach Netanjahu zumindest davon absehen würde, Beirut anzugreifen. Er hat Beirut in letzter Zeit tatsächlich ein paar Mal angegriffen. Und dann kam diese Ankündigung, gepaart mit einer weiteren Ankündigung, die ich aus Zeitgründen nicht zeigen werde – eine Warnung an die Bewohner von Dahiyeh, sie sollten evakuieren, was tatsächlich zu einer massiven Flucht der Bewohner aus dem Gebiet führte –, und das zusammen mit Netanjahus Erklärung hat meiner Meinung nach die iranische Seite zu sehr provoziert.

Und die Reaktion der iranischen Regierung begann mit einer Erklärung des Außenministers Seyed Abbas Araghchi der Islamischen Republik. Er sagte: „Zur sofortigen Beachtung: Der Waffenstillstand zwischen dem Iran und den USA ist eindeutig ein Waffenstillstand an allen Fronten, einschließlich im Libanon. Die Verletzung an einer Front ist eine Verletzung des Waffenstillstands an allen Fronten. Die USA und Israel sind für die Folgen jeder Verletzung verantwortlich.“ Und von da an spitzte sich die Lage weiter zu. Es gab einen Bericht in Tasnim News, einem iranischen Medienunternehmen, das meines Wissens in gewisser Weise mit dem IRGC, dem Korps der Islamischen Revolutionsgarden, verbunden ist, wonach der Iran die Verhandlungen mit den USA aus Protest gegen Israels Verletzung des Waffenstillstands im Libanon ausgesetzt habe. Und denkt nur daran, wie oft uns in den letzten 10 Tagen erzählt wurde, dass die Amerikaner und die Iraner von den westlichen Konzernmedien unter Berufung auf ungenannte westliche Quellen und ungenannte Quellen aus den Autokratien am Golf erfahren hätten, dass sie kurz vor einem Abkommen stünden. Nun, hier sind wir etwa eine Woche später, und der Iran bricht die Verhandlungen tatsächlich als Reaktion auf diese kriminelle Erklärung von Netanjahu ab. Der Bericht von Tasnim fährt fort und sagt: „Die Hisbollah und der Iran erwägen zudem als Vergeltungsmaßnahme eine vollständige Blockade der Straße von Hormus und eine Intensivierung der Operationen an anderen strategischen Engpässen, einschließlich der Straße von Bab el-Mandeb.“ Das wäre also eine erhebliche Eskalation und würde einen echten Abbruch aller Verhandlungen verhindern; es würde Trump daran hindern, auch nur den geringsten Anspruch zu erheben – wie unglaublich auch immer –, dass Fortschritte bei der Lösung dieses katastrophalen Krieges erzielt würden.

Der Sprecher der IRGC meldete sich dann zu Wort mit eskalierenden Äußerungen der iranischen Seite – ich denke, so kann man das nennen. Er trat vor die Presse und sagte: „Netanjahu hat seine Aggressionen fortgesetzt. Das Regime hat gedroht, Dahiyeh in Beirut zu bombardieren, und hat angesichts der wiederholten Verstöße des Regimes gegen den Waffenstillstand eine Evakuierungswarnung an die Bewohner herausgegeben. Sollte diese Drohung wahr gemacht werden, warnen wir die Bewohner der nördlichen Gebiete und der Militärsiedlungen in den besetzten Gebieten.“ Er droht damit, dass das iranische Militär auf Angriffe auf Beirut mit Angriffen auf das besetzte Nordpalästina reagieren wird. Und er

schließt seine Erklärung mit den Worten: „Wenn sie nicht zu Schaden kommen wollen“ – und damit sind die israelischen Siedler im Norden gemeint – „sollten sie das Gebiet verlassen“.

Nun, das hat, wie man wohl sagen kann, eine Panikattacke im Weißen Haus ausgelöst. Ich möchte Ihnen zeigen, welchen Ton Donald Trump anschlug, bevor dieser ganze Wirbel losging. Gestern um 1.02 Uhr morgens veröffentlichte er Folgendes: „Der Iran will wirklich einen Deal machen, und es wird ein guter Deal für die USA und diejenigen sein, die auf unserer Seite stehen.“ Denk nur daran, dass der Iran nur wenige Stunden später erklärte, die Verhandlungen einzustellen. Aber er sagt hier, dass sie wirklich einen Deal wollen. Trump fährt fort: „Warum verstehen die Dumokraten und verschiedene scheinbar unpatriotische Republikaner nicht, dass es für mich viel schwieriger ist, meine Arbeit ordentlich zu machen und zu verhandeln, wenn politische Hanswürste immer wieder in einem noch nie dagewesenen Ausmaß negativ darauf herumreiten, dass ich schneller vorgehen, langsamer vorgehen, in den Krieg ziehen oder nicht in den Krieg ziehen soll oder was auch immer. Lehnt euch einfach zurück und entspannt euch. Am Ende wird alles gut werden. Das ist immer so.“ Wenn das nur wahr wäre.

Nachdem die Iraner ziemlich negativ auf die Erklärung des Kriegsverbrechers Netanjahu reagiert hatten, dass er Beirut erneut bombardieren werde, rief Trump – wie uns berichtet wird – in einem Wutanfall Netanjahu an, und darauf komme ich gleich noch zurück. Und unmittelbar nach diesem Anruf veröffentlichte er diese Erklärung, das war gestern: „Ich hatte ein sehr produktives Gespräch mit dem israelischen Premierminister Bibi Netanjahu, und es werden keine Truppen nach Beirut entsandt, und alle Truppen, die bereits unterwegs sind, wurden bereits zurückbeordert.“ Ich mache hier mal kurz Pause. Israel hat absolut keinen Plan, Beirut tatsächlich mit Bodentruppen zu besetzen. Wenn es das täte, wäre das völlig wahnsinnig. Es wäre ein totales Blutbad für das israelische Militär, nicht nur für die Zivilbevölkerung von Beirut. Sie haben zu diesem Zeitpunkt einfach nicht die Armee, die Beirut besetzen könnte. Das hatten sie mal. Jetzt ist das nicht mehr der Fall. Ihre Armee steht kurz vor dem Zusammenbruch und ist viel zu klein, um eine solche Aufgabe zu bewältigen, während die fähigen Kämpfer des libanesischen Widerstands die Hauptstadt verteidigen. Es waren also keine Truppen auf dem Weg nach Beirut, und daher ist diese Behauptung, er hätte Bibi dazu gebracht, so etwas zu tun, völliger Unsinn.

Trump fährt fort und sagt: „Ebenso hatte ich über hochrangige Vertreter ein sehr gutes Gespräch mit der Hisbollah, und sie haben zugestimmt, dass alle Schießereien eingestellt werden.“ Das ist eine eklatante Lüge. Die Schießereien haben den ganzen Tag über angehalten, und es gibt keine Bestätigung seitens der Hisbollah, weder offiziell noch inoffiziell, dass ein solches Gespräch stattgefunden hat. Und dann schreibt er: „Israel wird sie nicht angreifen und sie werden Israel nicht angreifen.“ Das ist die Vereinbarung, der die Hisbollah angeblich zugestimmt hat. Selbst wenn die Hisbollah dem zugestimmt hätte, ist es unvorstellbar, dass Netanjahu aufhören wird, den Libanon anzugreifen, und er hat keinerlei Anzeichen dafür gegeben, dass er bereit ist, die Angriffe auf den Libanon einzustellen. Tatsächlich hat er das Gegenteil gesagt. Und es gibt keine Anzeichen dafür, dass Trump bereit ist, das Notwendige zu tun, um Israel davon abzuhalten, den Libanon anzugreifen –

darauf komme ich noch zurück. Und tatsächlich ist es mittlerweile so obszön, anzudeuten, dass Netanjahu irgendeine Art von Waffenstillstand oder Waffenruhe geschlossen hat, dass es schon eine Straftat sein sollte, diese Wörter – also „Waffenstillstand“ oder „Waffenruhe“ – überhaupt in einem Satz mit Israel zu nennen. Das liegt einfach nicht in der DNA dieser völkermörderischen Organisation. Sie machen keine Waffenstillstände oder Waffenruhen. Andere Seiten schließen sie ab, und Israel verstößt unerbittlich gegen sie. Es gibt keine Aussicht darauf, dass Israel jemals einen Waffenstillstand oder eine Waffenruhe respektieren wird, solange seine Führung nicht zur Rechenschaft gezogen wird, ernsthaft zur Rechenschaft für ihre Verbrechen in irgendeiner Weise. Und es gibt keine Anzeichen dafür, dass das in absehbarer Zeit passieren wird.

Nun, nachdem dieser Beitrag vor etwa 18 Stunden veröffentlicht wurde, also gestern Nachmittag, veröffentlichte Trump schnell einen weiteren. Und darin schreibt er: „Die Gespräche mit der Islamischen Republik Iran gehen zügig weiter. Danke für eure Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit.“ Welche Gespräche? Der Iran hatte die Gespräche gerade abgebrochen, und es gibt keine Anzeichen dafür, dass sie bereit waren, sie wieder aufzunehmen – zumindest nicht zu diesem Zeitpunkt. Und dann veröffentlichte Trump hastig noch einen dritten Beitrag und sagte: „Ich hatte heute ein Gespräch mit Bibi Netanjahu“ – er will diesen Punkt sehr deutlich machen – „und habe ihn gebeten, keinen großen Angriff auf Beirut zu starten.“ Es war vor Ort kein Bodenangriff auf Beirut geplant. Wenn er von einem böartigen, kriminellen, teuflischen Bombardement spricht, ja, das wurde wahrscheinlich tatsächlich von Israel geplant. Und erneut wiederholt er: „Ich habe auch mit Vertretern der Hisbollah-Führung gesprochen, und sie haben zugestimmt, den Beschuss Israels und seiner Soldaten einzustellen.“ Kein Beweis, kein Indiz dafür, dass das stimmt. „Ebenso hat Israel zugestimmt, nicht mehr auf sie zu schießen.“ Im Gegenteil, Netanjahu hat genau das Gegenteil gesagt. „Mal sehen, wie lange das anhält. Hoffentlich für immer.“ Hoffentlich, in der Tat.

Als Reaktion auf diesen weiteren Beitrag von Trump auf Truth Social hat sich der Kriegsverbrecher selbst gestern Abend zu Wort gemeldet und erklärt: „Heute Abend habe ich mit Präsident Trump gesprochen und ihm gesagt, dass Israel Terrorziele in Beirut angreifen wird, wenn die Hisbollah nicht aufhört, unsere Städte und Bürger anzugreifen. Diese Haltung von uns bleibt unverändert.“ Das Angebot, das auf dem Tisch liegt – und das Israel selbst dann nicht einhalten würde, wenn die Hisbollah es annehme –, lautet angeblich: „Wenn sie Israel in keiner Weise angreifen, werden wir Beirut nicht angreifen“. Das würde den Israelis unter diesen Bedingungen die Freiheit lassen, den Rest des Libanon anzugreifen. Der Hisbollah wäre es jedoch untersagt, irgendeinen Teil Israels anzugreifen. Ich persönlich glaube, dass es absolut keine Aussicht darauf gibt, dass die Hisbollah dem zustimmt. Ich wäre schockiert, wenn die Hisbollah dem zustimmen würde – es wäre eine grotesk einseitige Vereinbarung, die besagt, dass Israel jeden Teil des Landes außer der Hauptstadt angreifen darf, die Hisbollah hingegen darf kein Gebiet des Landes angreifen, das sie angreift.

Und Netanjahu schließt diese Erklärung mit den Worten: „Parallel dazu wird die IDF weiterhin wie geplant im Südlibanon operieren.“ Aus all den vorherigen Aussagen geht also

ganz klar hervor, was der Plan im Südlibanon ist – nämlich so viel wie möglich vom Südlibanon zu besetzen, so viel wie möglich von der zivilen Infrastruktur zu zerstören und eine Schreckensherrschaft gegen die Zivilbevölkerung zu errichten, damit sie den Süden des Libanon ethnisch säubern können. Das ist der Plan, den sie seit Wochen umsetzen. Diese Aussage von Netanjahu widerspricht also ganz klar Trumps Behauptung, die ich gerade erst erwähnt habe – nämlich, dass Israel zugestimmt habe, nicht mehr auf die Hisbollah zu schießen. Das hat es nicht getan. Und selbst wenn, wäre diese Vereinbarung nicht mehr wert als Toilettenpapier.

Und schließlich schließt Trump seine Reihe unehrlicher Posts von gestern mit einem Seitenhieb auf die Konzernmedien ab, die, offen gesagt, extrem freundlich zu Trump waren. Das soll ganz klar gesagt sein. Ich meine, sie waren zwar bis zu einem gewissen Grad kritisch, aber bei weitem nicht so kritisch, wie sie es hätten sein sollen. Man findet zum Beispiel bei keiner dieser Medien, auf die er sich hier bezieht – der „versagenden New York Times“, dem „China Street Journal“, was offensichtlich eine Anspielung auf das Wall Street Journal ist, dem „korrupten und mittlerweile irrelevanten CNN“ –, dass der Krieg gegen den Iran auf einer Lügengeschichte beruhte und einen Verstoß gegen das Völkerrecht darstellt. Soweit sie kritisch waren, waren sie es, weil das Trump-Regime seine erklärten Ziele verfehlt hat, was auch immer diese sein mögen – jedoch nicht, weil der Krieg einen extremen Verstoß gegen die Charta der Vereinten Nationen darstellt, unmenschlich ist und, wie ich sagte, auf Täuschungen beruhte. Trump macht weiter wie bisher und greift erneut die regierungsfreundlichen Konzernmedien an.

Nun gibt es eine unausgesprochene Annahme in diesem ganzen Hin und Her zwischen Trump und Netanjahu und der Berichterstattung der Konzernmedien. Und diese unausgesprochene Annahme ist, dass Netanjahu die Entscheidung getroffen hat, Beirut anzugreifen, ohne die vorherige Zustimmung von Donald Trump. Donald Trump stellt sich hier als jemand dar, der versucht, eine Situation zu bereinigen, die er selbst nicht genehmigt hat, sondern die die israelische Regierung eigenmächtig beschlossen hat. Diese unausgesprochene Annahme ist, wie alles andere, was mit Donald Trump zu tun hat, eine Lüge. Und hier ist ein Beitrag von heute von Dave DeCamp, der bei antiwar.com großartige Arbeit leistet. Und er sagte: „Da gerade alle den neuesten Axios-Bericht teilen“ – und übrigens werde ich gleich auf diesen Axios-Bericht eingehen – „ist es erwähnenswert, dass ein israelischer Beamter Ynet heute früh mitteilte, Israels Drohung, Beirut anzugreifen, sei in Abstimmung mit den USA erfolgt“. Und hier der Beitrag, den er teilt: „Die IDF gab am Montag eine seltene Evakuierungswarnung für die Bewohner des südlichen Beiruter Stadtteils Dahiyeh heraus und erklärte, sie werde dort gezielte Angriffe durchführen, falls die Hisbollah weiterhin Raketen auf israelische Städte abfeuern sollte, wobei ein israelischer Beamter sagte, der Schritt sei mit Washington abgestimmt worden, nachdem die Hisbollah nicht an den von den USA geführten Waffenstillstandsbemühungen mitgewirkt habe“.

Wir haben also im Grunde widersprüchliche Darstellungen. Da ist dieser Beamte, der Ynet erzählt, dass Washington dem zugestimmt und die Aktion – die geplanten Angriffe auf Beirut – mit Israel koordiniert habe, und da ist Trump, der sich, zumindest implizit, als jemanden

darstellt, der überrumpelt wurde und ein Chaos beseitigen musste, das Benjamin Netanjahu ganz allein verursacht hat. Persönlich finde ich das erstgenannte Szenario, dass dies mit den USA abgestimmt war, aus verschiedenen Gründen weitaus überzeugender, unter anderem weil Trump sehr wohl verstanden hat, dass es die Lage mit dem Iran verschärfen könnte, wenn Israel anfinge, Beirut zu bombardieren. Und ich bezweifle sehr, dass Israel bereit wäre, Donald Trump in diesem Maße zu verärgern, wo es doch für seine bloße Existenz auf das Wohlwollen der US-Regierung und die Unterstützung der US-Regierung und des US-Militärs angewiesen ist.

Das ist ein Thema, auf das ich mich in meiner Berichterstattung über diesen Konflikt und den Völkermord in Gaza konzentriert habe. Israel ist im Vergleich zu den Vereinigten Staaten in jeder erdenklichen Hinsicht ein Winzling. Ehrlich gesagt ist das eine Beleidigung unserer Intelligenz, und es tut mir leid für Leute, die das anders sehen. Ich will euch nicht beleidigen, aber die Vorstellung, dass dieses winzige Land mit so wenig Territorium, einer so kleinen Bevölkerung und so wenigen natürlichen Ressourcen nicht nur die Regierung der Vereinigten Staaten, sondern auch die Regierungen anderer westlicher Länder kontrolliert, ist absurd. Und wenn wir behaupten, dass Israel westliche Regierungen kontrolliert, geben wir westlichen Regierungen damit gewissermaßen einen Freifahrtschein. Wir schieben den Großteil der Verantwortung für Israels Verbrechen auf Israel, obwohl sie in Wirklichkeit gleichberechtigte Partner bei diesen Verbrechen sind. Israel tut das, was die Vereinigten Staaten und die anderen westlichen Mächte von ihm verlangen. Israel ist ein Arm des Westens. Es ist eine westliche Militärgarnison in der reichsten Ölregion der Welt. Es ist ein riesiger US-/NATO-Militärstützpunkt, der sich als Land tarnt. Das ist es, was es ist. Und wenn Israel also solche Maßnahmen ergreift, wie die Zerstörung von Dahiyeh – insbesondere wenn die Vereinigten Staaten in sogenannte Verhandlungen mit dem Iran verwickelt sind und die Weltwirtschaft am Rande einer Katastrophe steht –, ist es fast unvorstellbar, dass Israel etwas so Provokatives tun würde, ohne die private Zustimmung der Vereinigten Staaten oder zumindest deren stillschweigende Billigung.

Ich habe es vorhin schon erwähnt, und Dave DeCamp spricht in seinem Beitrag hier auch darüber: ein Axios-Artikel des israelischen Geheimdienstmitarbeiters Barak Ravid. Sein neuester Artikel, der gestern veröffentlicht wurde, behauptet, dass Trump Netanjahu während dieses Telefonats über die Bombardierung von Dahiyeh gesagt habe, er sei verdammt noch mal verrückt. Lasst uns nun ein wenig auf diesen Artikel eingehen, und ich werde aus Auszügen des Ravid-Artikels zitieren. All dies basiert übrigens, wie ihr sehen werdet, auf ungenannten Beamten. Nicht einer von ihnen will namentlich genannt werden. Ich weiß nicht, ob Barak Ravid jemals einen Artikel geschrieben hat, der nicht zumindest teilweise auf einem ungenannten Beamten basierte. Und er gibt uns immer nur minimale Informationen über diese Leute. Er sagt uns nicht einmal, aus welchem Regierungsressort sie kommen. Und er erklärt nie, warum sie nicht namentlich genannt werden wollen. Er sagt nur, sie seien nicht befugt zu sprechen, oder er sagt gar nichts. Und er äußert nie Skepsis gegenüber dem, was sie ihm erzählen, niemals.

In seinem Artikel schreibt er: „Ein US-Beamter sagte, Trump habe Netanjahu mitgeteilt, dass ein Rückzieher bei seinen Drohungen, die libanesische Hauptstadt zu bombardieren, Israel weltweit weiter isolieren würde.“ Die Vereinigten Staaten sind zu diesem Zeitpunkt genauso isoliert wie Israel. Zwei der Quellen sagten: „Trump behauptete, er habe dazu beigetragen, Netanjahu vor dem Gefängnis zu bewahren“, ein Hinweis auf seine Unterstützung während Netanjahus Korruptionsprozess. Die US-Beamten fassten Trumps Äußerungen gegenüber Netanjahu wie folgt zusammen: ‚Du bist verdammt noch mal verrückt. Ohne mich wärst du im Gefängnis. Ich rette dir den Arsch. Alle hassen dich jetzt. Alle hassen Israel deswegen‘, Zitat Ende. Eine zweite Quelle, die über das Gespräch informiert wurde, sagte, Trump sei stinksauer gewesen. Und an einer Stelle schrie er Netanjahu an: ‚Was zum Teufel machst du da?‘ Ein israelischer Beamter sagte gegenüber Axios, die geplanten Angriffe auf Beirut würden nicht stattfinden.“ Darauf würde ich mich nicht verlassen. „Trump's Entscheidung, Netanjahu in die Schranken zu weisen“, schreibt Ravid, „war ein klares Signal, dass er nicht will, dass sein wichtigster Verbündeter einem Abkommen mit dem Iran im Weg steht.“

Okay, was uns hier also erzählt wird, ist, dass Trump dem Abkommen mit dem Iran Priorität einräumt. Er will wirklich ein Abkommen mit dem Iran, und Netanjahu gefährdet dieses Abkommen. Und der Artikel fährt fort und sagt: „Das von Rubio vorgeschlagene Abkommen würde beinhalten, dass Israel seine geplanten Angriffe auf Beirut aussetzt, im Gegenzug dafür, dass die Hisbollah ihre Angriffe auf Israel einstellt.“ Wie gesagt, ich finde das unmöglich zu glauben. Ich könnte mich irren. Aber warum sollte die Hisbollah zustimmen, keinen Teil Israels anzugreifen, wenn Israel freie Hand hat, den gesamten Libanon mit Ausnahme der Hauptstadt Beirut anzugreifen? Das wäre meiner Meinung nach – und bei allem Respekt vor dem Widerstand – ein wahnsinniger Deal, besonders da Israel einen bedeutenden Teil des Gebiets südlich des Litani-Flusses besetzt hält.

Der Artikel fährt fort: „Die USA haben Israel seit mehreren Wochen im Rahmen einer umfassenderen Deeskalationsinitiative davon abgeraten, Beirut anzugreifen, doch ein US-Beamter deutete am Sonntag an, dass sich diese Haltung lockern könnte.“ Laut diesem Artikel ist dies also keine endgültige Ablehnung der Bombardierung Beiruts durch Trump. Er könnte Netanjahu in den kommenden Tagen grünes Licht dafür geben. „Die USA erwarten nicht, dass Israel die anhaltenden Angriffe einer Terrororganisation auf seine Zivilbevölkerung hinnimmt“, sagte der Beamte gegenüber Axios.“ Israel ist natürlich die ultimative Terrororganisation. „Das Interessante daran“, so schreibt Ravid, „ist, dass Trump auch behauptete, er habe ein sehr gutes Telefonat mit hochrangigen Vertretern der Hisbollah geführt, die zugestimmt hätten, dass alle Schießereien eingestellt werden, dass Israel sie nicht angreifen wird und sie Israel nicht angreifen werden. Es ist unklar, auf welche Vertreter er sich bezog.“ Das schreibt Ravid. Mehr als diese Andeutung von Skepsis lässt Ravid nicht durchblicken – statt etwa zu sagen: „Es ist schwer zu glauben, dass die Hisbollah das akzeptieren würde, weil es eine so unausgewogene Vereinbarung ist und weil Israel den Waffenstillstand wiederholt gebrochen hat.“ Er sagt lediglich: „Es ist unklar, auf welche Vertreter der Hisbollah sich Trump bezog.“

Und schließlich schreibt Ravid: „Der Sprecher des libanesischen Parlaments, Nabih Berri, teilte der Trump-Regierung am Sonntag mit, dass die Hisbollah zu einem vollständigen und sofortigen Waffenstillstand mit Israel bereit sei, und versprach, dessen Umsetzung zu garantieren.“ Nun, das ist etwas ganz anderes als das, worüber Trump und Netanjahu sprechen. Ein vollständiger und sofortiger Waffenstillstand – das bedeutet, dass es nirgendwo in Israel oder im Libanon Schießereien gibt. Sie stellen das Feuer in allen Teilen beider Länder ein. Das hat Nabih Berri gesagt. Er sprach von einem „vollständigen Waffenstillstand“. Er sagte nichts davon, dass Israel sich das Recht vorbehalten würde, alle Teile des Libanon außer Beirut anzugreifen. Ravid schreibt: „US-Beamte glaubten nicht, dass Netanjahu einen vollständigen Waffenstillstand akzeptieren würde, und sie hatten erfolglos auf einen teilweisen Waffenstillstand gedrängt“. Wenn die USA wollen, dass Israel den Beschuss einstellt, haben sie die Möglichkeit, Israel dieses Ergebnis im Handumdrehen aufzuzwingen, denn Israel ist – um es noch einmal zu sagen – existenziell vom guten Willen der US-Regierung abhängig. An dieser Stelle möchte ich kurz auf die Entwicklungen auf dem Schlachtfeld eingehen.

Beginnen wir mit den Ereignissen rund um die strategisch wichtige Burg Beaufort im Süden des Libanon. Das ist übrigens eine alte Kreuzritterfestung, von der ich bereits zweimal berichtet habe, zusammen mit dem libanesischen Kriegskorrespondenten Hadi Hotait und unserem Genossen und Freund Laith Marouf von Free Palestine TV. Wir haben dort einen Bericht über die Bedeutung dieses Ortes verfasst, sowohl historisch als auch militärisch. Und als wir einmal dort waren, wurden wir tatsächlich Zeugen eines Hisbollah-Angriffs auf eine israelische Militärbasis, der von der Festung aus zu sehen war. Ich hinterlasse euch einen Link zu diesen Berichten aus der Burg Beaufort, falls ihr sie euch ansehen möchtet. So bekommt ihr ein besseres Gefühl für die Bedeutung dieses Ortes und die Bedeutung dieser Stätte für beide Seiten in diesem Konflikt.

Jedenfalls behaupten die Israelis, sie hätten gerade die Burg Beaufort eingenommen. Sie haben dort eine Flagge gehisst, aber es ist sehr unklar, ob sie die Kontrolle darüber gesichert haben oder nicht. Da ich selbst dort war, kann ich sagen, dass es meiner Meinung nach sehr schwierig für sie sein wird, die Kontrolle aufrechtzuerhalten, denn die Soldaten auf Beaufort Castle werden leichte Beute für die FPV-Drohnen und andere Geschosse des Widerstands sein, insbesondere für Glasfaser-FPV-Drohnen. Und falls Sie einen Beweis dafür brauchen, hier ist er: In der Nähe von Beaufort Castle wurde innerhalb der letzten 24 bis 48 Stunden ein Kommandosoldat getötet. Er wurde von einer FPV-Drohne getroffen. Drei weitere wurden bei diesem Angriff verwundet, drei weitere israelische Terroristen, einer davon schwer.

Und von da an geht es mit den Nachrichten nur noch bergab. Aber bevor wir zu den anderen Opfern Israels kommen, zeige ich kurz das Video – ich kann das zwar nicht bestätigen, aber ich glaube, dass dies das von der Hisbollah veröffentlichte Video des Angriffs ist, bei dem dieser Soldat getötet und drei weitere israelische Terroristen verwundet wurden. Hier sieht man den Gipfel von Beaufort Castle, er überragt die umliegenden Hügel und Ebenen. An dieser Stelle möchte ich kurz innehalten. Wenn man auf den Gipfel hinunterblickt, sieht man dort keine Soldaten oder militärische Ausrüstung. Es sieht noch so aus, als wäre es den

Israelis gelungen, auf dem Gipfel von Beaufort Castle eine Art Militärbasis zu errichten. Wie aus diesem Video hervorgeht, gibt es dort nur eine Handvoll Soldaten, die sich verstecken. Und diese Drohne hat zufällig ein paar von ihnen entdeckt. Man kann in der oberen rechten Ecke dieses Bildausschnitts gerade noch erkennen, was wie ein Soldat in Kampfausrüstung aussieht, der hinter diesen Büschen im Wald rennt und versucht, vor der herannahenden Drohne zu fliehen, die er offenbar entdeckt hat. Nach diesem Video zu urteilen, gibt es also zumindest zum Zeitpunkt der Aufnahme kaum Anzeichen dafür, dass die Israelis Beaufort Castle fest im Griff haben. Nun wurde ein weiterer Offizier der israelischen Armee getötet. Ich glaube, auch das geschah in der Nähe von Beaufort Castle. Hier ist ein Beitrag des Kriegsverbrechers Netanjahu aus den letzten 24 Stunden. Er schreibt: „Hauptmann Dr. Uri Yosef Sylvester, der Arzt des Scorpion-Bataillons der Givati-Brigade, ist im Südlibanon im Kampf gefallen“, und bla, bla, bla. Ich frage mich, wie es um die medizinische Ethik eines Arztes bestellt ist, der sich dafür entscheidet, in einer Armee zu dienen, die medizinisches Fachpersonal foltert und ermordet und Krankenhäuser aus Spaß zerstört. Wie dem auch sei, nun hat die Welt einen israelischen Terroristen weniger, mit dem sie sich herumschlagen muss. Es gibt ein weiteres Video, das vom libanesischen Widerstand veröffentlicht wurde und einen weiteren erfolgreichen Drohnenangriff auf einen Iron-Dome-Raketenwerfer zeigt. Das war also, wie man sehen kann, ein effektiver Angriff auf – ich glaube, das muss der 20. oder 30. „Iron Dome“-Raketenwerfer sein, den der Widerstand außer Gefecht setzen konnte. Allein in den letzten paar Monaten hat der libanesischen Widerstand – ganz zu schweigen von Dutzenden und Dutzenden, vielleicht sogar Hunderten von Merkava-Panzern und anderen Militärfahrzeugen – diese extrem effektiven FPV-Drohnenangriffe durchgeführt, bei denen Fahrzeuge beschädigt oder zerstört wurden.

Kommen wir nun zu den Ereignissen im Persischen Golf in den letzten 24 bis 48 Stunden. Die US-Seite hat erneut gegen den Waffenstillstand verstoßen und eine Vergeltungsmaßnahme des Iran provoziert. Die IRGC teilte am Montag mit, dass „US-Streitkräfte einen Kommunikationsturm in Sirik in der iranischen Provinz Hormozgan ins Visier genommen haben“. Das wäre also die Provinz, die an die Straße von Hormus grenzt. „Als Reaktion darauf erklärte die IRGC, ihre Luft- und Raumfahrtstreitkräfte hätten den Luftwaffenstützpunkt angegriffen, von dem aus der Angriff gestartet wurde, und behauptete, die vorgesehenen Ziele seien zerstört worden. Die IRGC warnte, dass jede Wiederholung der US-Aggression auf eine völlig andere Reaktion stoßen würde, und fügte hinzu, dass die Verantwortung beim Aggressor und dem kindervernichtenden US-Regime liege“. Das ist, glaube ich, ein klares Signal, dass Vergeltungsmaßnahmen der Vergangenheit angehören könnten und dass das iranische Militär die Nase voll hat und auf weitere Verstöße gegen den Waffenstillstand unverhältnismäßig reagieren wird.

Laut der Erklärung – und das ist übrigens The Cradle, das über die Aussagen der IRGC berichtet – „wurde der Angriff als Vergeltung für den Angriff auf den Kommunikationsturm durchgeführt. Die Erklärung erfolgte, nachdem das US-Zentralkommando mitteilte, es habe sogenannte Selbstverteidigungsschläge gegen iranische Radar- und Drohnenangriffe in Goroka und auf der Insel Qeshm durchgeführt, und behauptete, damit auf aggressive iranische Aktionen zu reagieren, darunter den Abschuss einer US-Drohne“. Von welchen

anderen aggressiven Aktionen sprechen sie denn? Es ist keine aggressive Aktion, wenn das iranische Militär eine unbemannte US-Drohne abschießt – eine Drohne des Angreifers, die sich in seinem Luftraum befindet oder sich diesem nähert. Das ist eine Verteidigungsmaßnahme gegen einen Staat, der einen kriminellen Angriffskrieg gegen ihn begonnen hat.

„Das kuwaitische Militär“, so The Cradle, „gab bekannt, dass seine Luftabwehr feindliche Raketen- und Drohnenangriffe abgefangen habe, während trotz des andauernden Waffenstillstands zwischen den USA und dem Iran überall Luftschuttsirenen heulten. Die kuwaitische Armee erklärte: „Die von den Einwohnern gehörten Explosionen waren das Ergebnis von Abfangoperationen, was darauf hindeutet, dass der US-Angriff möglicherweise von Einrichtungen in Kuwait ausging.““
Erinnern wir uns daran, dass uns vor ein paar Tagen, als dies geschah – als der Iran vom US-Militär angegriffen wurde, landgestützte Ziele getroffen wurden und das iranische Militär glaubte, die Angriffe kämen aus Kuwait, und daraufhin eine oder mehrere Raketen auf Kuwait abfeuerte –, genau dasselbe erzählt wurde. Uns wurde gesagt, dass die Raketen erfolgreich abgefangen wurden, doch dann berichtete Bloomberg – wohl kaum ein pro-iranisches Nachrichtenmedium –, dass tatsächlich eine MQ-9-Reaper-Drohne am Boden auf dem US-Luftwaffenstützpunkt zerstört und eine weitere schwer beschädigt worden sei und dass mehrere US-Soldaten durch herabfallende Trümmer einer ankommenden iranischen Rakete verletzt worden seien, die von einem kuwaitischen Luftabwehrsystem getroffen worden war. Übrigens gehe ich nicht davon aus, dass sie tatsächlich vom kuwaitischen Luftabwehrsystem getroffen wurde. Das könnte nur eine verdrehte Darstellung dessen sein, was tatsächlich passiert ist. Es ist durchaus möglich, dass die iranische Rakete von gar nichts getroffen wurde. Sie hat einfach ihr Ziel getroffen. Es erscheint doch ziemlich zufällig, dass Trümmerteile zwei MQ-9-Reaper-Drohnen am Boden ausschalten würden. Ich würde sagen, es ist wahrscheinlicher, dass das iranische Militär tatsächlich auf diese MQ-9-Reaper-Drohnen gezielt hat.

Weiter geht's: Hier ist ein Video des Raketenabschusses auf den US-Luftwaffenstützpunkt in Kuwait, das vom iranischen Militär veröffentlicht wurde. Nun ist nicht klar, ob es sich um einen einzigen Abschuss handelt, der aus zwei verschiedenen Blickwinkeln gefilmt wurde, oder ob zwei Raketen abgefeuert wurden, aber auf jeden Fall wurde uns gesagt, dass dies die Vergeltungsmaßnahme gegen den US-Luftwaffenstützpunkt in Kuwait war. Und die Feindseligkeiten gingen von da an weiter. Die PR-Abteilung der IRGC erklärte: „Nach dem aggressiven Angriff einer amerikanischen Terroristen- und Kindermörderarmee auf ein iranisches Schiff namens Lian Star im Omanischen Meer hat die Marine der IRGC im Rahmen einer Vergeltungsaktion das Schiff MSC Sariska, das dem amerikanisch-zionistischen Feind gehört, mit einer Marschflugrakete ins Visier genommen. Die Marine der IRGC kündigte an, dass jede Aggression der amerikanischen Kindermörderarmee in diesem Gebiet eine entschlossene Reaktion nach sich ziehen wird.“

Die IRGC hat ein weiteres Video veröffentlicht, das meiner Meinung nach einen Raketenangriff auf die MSC Mariska zeigt. Hier sind nun einige Satellitenaufnahmen von einem brennenden Schiff in der Straße von Hormus. Es sieht so aus, als würde sich dieses

Schiff nähern, offenbar von Schnellbooten der iranischen Marine. Mir ist nicht klar, ob es sich hierbei um das Schiff, die Mariska, handelt, auf das die Iraner eine landgestützte Rakete abgefeuert haben, oder ob es ein anderes Schiff ist, das von Raketen getroffen wurde, die von den iranischen Schnellbooten abgefeuert wurden. Auf jeden Fall gab es weitere Feindseligkeiten im Persischen Golf. Wie Sie gerade gehört haben, hat das US-CENTCOM das iranische Militär beschuldigt, eine seiner Drohnen abgeschossen zu haben. Die Iraner haben ein Video von der Zerstörung dieser Drohne veröffentlicht. Ich werde Ihnen hier kurz die Szene zeigen, in der die Rakete diese Drohne abschießt. Beachten Sie die Flugbahn der Rakete. Sie scheint eher auf die Drohne herabzustürzen, als vom Boden aus aufzusteigen. Das passt zu Berichten, wonach die Iraner ein ungewöhnliches Luftabwehrsystem entwickelt haben. Sie schicken Drohnen mit Luftabwehrraketen los und warten in Gebieten, in denen sie erwarten oder damit rechnen, dass US-Kampfflugzeuge oder Drohnen einfliegen könnten, und zerstören diese dann mit aus der Luft abgefeuerten Abfangraketen. Nach der Flugbahn dieser Abfangrakete zu urteilen, die auf die Drohne herabkommt, könnte es also durchaus sein, dass sie von einer iranischen Drohne abgefeuert wurde. Diese schwebte am Himmel und wartete darauf, dass sich feindliche Flugzeuge näherten. Hier ist also der Rest dieses Videos. Also noch einmal: Beobachte die Flugbahn des Abfangmanövers.

Zum Schluss möchte ich noch über etwas sprechen, das außerhalb des Persischen Golfs passiert ist, nämlich den Tod eines US-amerikanischen und eines britischen Soldaten in Erbil im Nordirak. Ein hier zusammengefasster Bericht der US Army Central und der Third Army – das ist Drop Site News, die diesen Bericht zusammenfasst und einige wichtige Hintergrundinformationen liefert: „Eilmeldung – US-amerikanischer und britischer Soldat bei einem Trainingsunfall außerhalb des Kampfeinsatzes auf der Erbil Air Base getötet, während der Iran kurdische Oppositionsgruppen in derselben Provinz ins Visier nimmt. Ein Soldat der US-Armee und ein britischer Soldat starben am 31. Mai bei einem militärischen Trainingsunfall außerhalb von Kampfhandlungen auf der Erbil Air Base in der irakischen Region Kurdistan. Laut offiziellen Militärangaben stand die Todesursache in keinem Zusammenhang mit Kampfhandlungen, doch die iranische IRGC führte am selben Tag ballistische Raketenangriffe gegen iranisch-kurdische Oppositionsgruppen durch, die in der Provinz Erbil ansässig sind.“

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie am selben Tag bei einer nicht-kampffähigen Operation ums Leben kamen? Um 5.54 Uhr traf eine Rakete das Hauptquartier der Kurdistan Freedom Party in Chamshar bei Darashakhran, nordwestlich von Erbil, und um 22.40 Uhr trafen zwei Raketen eine Basis der Kurdistan Toilers Party (Komala) im Alana-Tal. Das Institut für Kriegsforschung der IRGC führte die Angriffe und Vergeltungsmaßnahmen als Reaktion auf einen Angriff kurdischer Oppositioneller auf eine iranische Grenzschutz-Einheit im Bezirk Chaldran am 29. Mai durch. Es ist unklar, ob die Trainingsmaßnahmen und die iranischen Angriffe in irgendeinem Zusammenhang stehen.“ Und erinnern wir uns hier daran, dass die Amerikaner und die Israelis offen davon gesprochen haben, Kurden, insbesondere im Irak, einzusetzen, um Angriffe gegen den Iran zu starten – als Teil eines Plans oder in der Hoffnung, die iranische Regierung zu destabilisieren.

Wie dem auch sei, das ist mein Bericht für heute. Es wird deutlich, dass die Iraner weiterhin ihre Fähigkeit unter Beweis stellen, schnell und effektiv auf jegliche Verstöße gegen den Waffenstillstand durch die Vereinigten Staaten zu reagieren. Und ich möchte hinzufügen, dass sie offenbar erheblich an Macht gewonnen haben, wie Professor Pape von der University of Chicago in den letzten 24 Stunden auf X angemerkt hat. Zwar ist keineswegs klar, ob Trump Netanjahu letztendlich davon abhalten wird, Beirut anzugreifen, doch die Schnelligkeit, mit der Trump zum Telefon griff und Netanjahu anrief, als die Iraner sagten, sie würden die Verhandlungen abbrechen, zeigt meiner Meinung nach ein gewisses Maß an Verzweiflung seitens des Weißen Hauses. Wir werden diesen außerordentlich wichtigen Krieg weiterhin genau verfolgen. Ich verabschiede mich vorerst aus Athen, Griechenland, am 2. Juni 2026.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org